

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adamecz

18. Mai 1949

Blatt 531

Kampf gegen die Milchpantscher

=====

Das Marktamt kontrolliert täglich die nach Wien gebrachte Milch

Die Milch ist das wichtigste und oft auch das einzige Nahrungsmittel für Kinder und Kranke. Die Lebensmittelpolizei des Marktamtes der Stadt Wien achtet daher besonders darauf, dass die in den Handel kommende Milch immer von tadelloser Beschaffenheit ist.

Im Vorjahr wurden 62,502.470 Liter Vollmilch und 31,551.889 Liter Magermilch von auswärts nach Wien gebracht. Die Kontrolle erfasst dabei die in den Molkereien einlangende und von dort nach molkereimässiger Behandlung ausgelieferte Milch sowie die in den Kleinhandelsbetrieben zum Verkauf gelangende Milch.

Schon wenn die Milch in den Molkereien ankommt, wird sie in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung auf Grund von zahlreichen Proben geprüft. Bei der von den Molkereien ausgelieferten Milch wird die Kontrolle nunmehr sogar täglich durchgeführt. Dies stellt eine begrüßenswerte Änderung gegenüber früher dar, als nur periodisch Proben abgenommen wurden.

Die Kontrolle der Milchgeschäfte wird planmässig durchgeführt. Alle Geschäfte werden innerhalb eines bestimmten Zeitraumes überprüft; die Überwachung wird nötigenfalls auf Grund der Erfahrungen, die im Laboratorium des Marktamtes gemacht werden, entsprechend eingerichtet. Unbelehrbare Milchpantscher werden der Bestrafung zugeführt. Die neuangestellten Beamten des Marktamtes wurden im abgelaufenen Jahr im eigenen Laboratorium zusätzlich in der Milchbeurteilung geschult, um ihre Kenntnisse über die normale fachliche Ausbildung hinaus zu vertiefen.

Die in Wien selbst gewonnene Milch wird durch fortlaufende Proben bei den Erzeugungsbetrieben, den Landwirten oder Milchmeiern, und bei den Sammelstellen überprüft. Diese wichtigen Aufgaben können erst seit der Motorisierung der in Betracht kommenden Marktamtsabteilung befriedigend erfüllt werden. Die Kontrolltätigkeit, die in den frühesten Morgenstunden schon ausgeübt werden muss, verlangt von dem verwendeten Personal beachtliche Leistungen.

In der letzten Zeit wurde eine Anzahl von Beamten in Ergänzung der im staatlichen Ausbildungsgang vermittelten Kenntnisse noch durch eine besondere Schulung an einer milchwirtschaftlichen Lehranstalt zusätzlich ausgebildet, um allen Anforderungen der Praxis weitgehend entsprechen zu können. Das Marktamt der Stadt Wien verfügt daher nun auch über eine ausreichende Zahl von Fachbeamten, die geprüfte Melker sind. Eine Tatsache, die für die Durchführung der Stallkontrollen von wesentlicher Bedeutung ist. Es wird also von seiten der Stadt Wien alles getan, um eine einwandfreie Milchlieferung zu garantieren.

Insgesamt werden von der marktamtlichen Milchkontrolle neben den zahlreichen Erzeugungsbetrieben und Sammelstellen 6 Molkereien, 440 Molkereifilialen und 916 Milchgeschäfte ständig überwacht. Im Jahre 1948 wurden 14.482 Milchproben gemacht, von denen 6,2 Prozent beanstandet wurden. 1947 betrug der Prozentsatz noch 7,6.

Es ist also ein erfreulicher Erfolg durch die Kontrolltätigkeit des Marktamtes zu verzeichnen. In besonders krassen Fällen - bei Milchproduzenten wurden 59 gezählt, bei Milchgeschäften 120 - musste die Kontrolle Verwässerungen bis zu 33 Prozent und Fettverminderungen, also Abschöpfen des Rahmes, bis zu 30 Prozent feststellen.

Röntgenfilme für die Wiener Spitäler
=====

Auf Intervention des Amtsführenden Stadtrates für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, hat Bundesminister für Handel und Wiederaufbau, Dr. Kolb, an die Aussenhandelskommission einen Antrag auf Bewilligung eines Betrages von 10.000 Dollar für den Ankauf von Röntgenfilmen gerichtet. Dieser Antrag wurde genehmigt. Die Filme werden in den nächsten Tagen in Wien eintreffen. Dadurch wird ein empfindlicher Notstand auf dem Gebiet der Röntgenfilmversorgung beseitigt.

Lagerbestandsaufnahme in den Lebensmittelbetrieben
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittelgross- und-kleinbetriebe, Fleischhauer, und Fischhandelsgeschäfte des Gross- und Kleinhandels in Wien haben mit Stichtag, 22. Mai 1949, ihre Lagerbestände aufzunehmen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Bäcker erstatten keine Warenstandsmeldungen. Fleischhauer haben den Stand von Fleisch und Wurst getrennt anzuführen.

Die neuen Meldedrucksorten sind in den Marktamsabteilungen erhältlich. Die Meldungen sind in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 23. Mai, bis 12 Uhr mittag bei der Marktamsabteilung abzugeben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten. Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben sind strafbar.

4. Juni, 4 Uhr nachmittag
=====

Der Vorstand der Johann Strauss-Gesellschaft richtet folgenden Aufruf an alle Freunde der Musik von Johann Strauss in Österreich:

Freunde der Johann Strauss-Musik das ist wohl eine grosse Gemeinde, das ganze Volk von Österreich! Denn in seinen Melodien klingt und singt ja die Landschaft und die Seele dieses Landes, das Herz von Wien und das Gemüt von Österreich! Freudenbringer ist er gewesen und Freudenbringer ist er geblieben durch sein unvergängliches Lebenswerk, seinen Walzer und seine Operette,

frohen Mutes ist er mit einer Schar Wiener Musiker in die Welt gezogen und hat der Wiener Musik in einem fröhlichen Sieg die Zuneigung aller Länder errungen.

Am 3. Juni 1899 ist Johann Strauss (Sohn) gestorben, um 4 Uhr nachmittags dieses Tages umfing ihn ein sanfter Tod. Die Johann Strauss-Gesellschaft führt zum ehrenden Gedenken an die 50. Wiederkehr des Todestages von Johann Strauss mit Unterstützung der Bundesregierung und der Stadt Wien grossangelegte Feiern in einer Johann Strauss-Festwoche durch und fordert nunmehr ganz Österreich auf, am 3. Juni 1949 dem Herold echt österreichischer Wesensart und Musikkultur zu huldigen. Wie könnte dies sinnvoller geschehen, als durch den berückenden Klang seines Donauwalzers - und so möge an diesem Tage um 4 Uhr nachmittag in Erinnerung an die Sterbestunde, zum Dank an den Genius Strauss über alle österreichische Rundfunkstationen und wo dies möglich ist, in Platzkonzerten und im eigenen Heim der Donauwalzer erklingen! Dieser Tag sei der Musik von Johann Strauss geweiht und die Schulen, Theater, Kinos, Tanzschulen und alle sonstigen Vergnügungsstätten mit Musikbetrieb mögen der Strauss'schen Muse gedenken.

In Wien finden die Strauss-Feiern in der Zeit vom 2. Juni bis zum 14. Juni 1949 statt. Es sei die Anregung gegeben, dass innerhalb dieses Zeitraumes in Wien und den Bundesländern Platzkonzerte von den in grosser Zahl bestehenden guten Blasorchestern gegeben werden, die der Musik von Johann Strauss gewidmet, dem ganzen Volk von Österreich einen Einblick in die Vergangenheit, in eine musikalisch so ergiebige Zeit geben sollen, um aus dieser unversiegbaren Quelle die Kraft zu schöpfen, im Bewusstsein eigener grosser Kulturleistungen das Gebäude einer besseren Zukunft aufzubauen.

Entfallende Sprechstunde

=====

Freitag, den 20. Mai, entfällt die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe V, Vizebürgermeister Weinberger.

Das neue Landesgesetzblatt
=====

Das 9. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" ist soeben erschienen. Es enthält das Verfassungsgesetz über die Wiederverlautbarung von Rechtsvorschriften des Landes Wien und das Gesetz über die Änderungen der Vergnügungssteuer, das bereits am 1. April wirksam geworden ist.

Einzelne Stücke dieses Landesgesetzblattes sind um 40 Groschen im Druckschriftenverlag der Städtischen Hauptkasse, I., Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, III., Rennweg 12 a, erhältlich.

Das Jugendhilfswerk dankt
=====

Die Häusersammlung des Wiener Jugendhilfswerkes, die zur Schaffung von Freiplätzen für unterernährte und gesundheitsgefährdete Wiener Kinder veranstaltet wurde, hat ein zufriedenstellendes Ergebnis gezeitigt.

Das Wiener Jugendhilfswerk dankt der Wiener Bevölkerung für die erwiesene Spendenfreudigkeit, es dankt aber ganz besonders den Fürsorgeräten und Hausbesorgern, die sich in selbstloser Weise völlig uneigennützig und unentgeltlich in den Dienst dieser Sache gestellt und die Einsammlung der Spenden übernommen haben.

Auszeichnung für Funktionäre der CARE-Mission
=====

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute nachmittag im Rathaus in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Dr. Freund eine Abordnung der CARE-Mission in Österreich.

Den Anlass hierzu bildete die Verleihung der Medaille "Das Wiener Kind dankt seinen Helfern" an Mrs. Jouett Shouse und Mrs. Beatrice Schalet, zwei Frauen die sich um die CARE-Mission in Österreich grosse Verdienste erworben haben. Bei der Verleihung waren auch der Direktor der Europäischen CARE-Mission, Oberst John H. Hynes, und der Chef der CARE-Mission in Österreich, Major Murray, anwesend.

Die öffentlichen Grossuhren im Wandel der Zeit
=====

Dipl.Ing.Rudolf Hermanek, der zuständige Referent in der Magistratsabteilung 33, Öffentliche Beleuchtung, hält am 20. Mai um 19 Uhr, im kleinen Saal der Urania einen Vortrag über "Die öffentlichen Grossuhren im Wandel der Zeit".

Der Vortragende wird die Entwicklung der öffentlichen Grossuhren von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur modernen, öffentlichen Strassenuhr und die Entwicklung in der Zukunft behandeln. Den Wienern, für die die öffentlichen Uhren nicht wegzudenkende Begleiter des täglichen Lebens sind, wird dieser Vortrag interessante Einzelheiten bringen.